Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen in den Rechnerverbund gewährleisten die massgenaue Herstellung der Teile in Toleranzen, die mit konventionellen Produktionseinrichtungen nicht zu erreichen sind. Die Realisierung des Konzeptes, das bis 1992 300 Mio. Franken an Investitionen beansprucht, gewährleistet auch in Zukunft die wirtschaftliche Herstellung und den hohen Qualitätsstandard der Sulzer-Rüti-Maschinen. Das Konzept garantiert höchstmögliche Flexibilität hinsichtlich des Produktemix und erlaubt, auf die Wünsche der Kunden noch besser einzugehen.

Zu den Neustrukturierungen in Rüti und Zuchwil Dr. Hans Jäger: «Wir wollen der Textilindustrie auch morgen ein kompetenter Partner sein. Deshalb stellen wir heute die notwendigen Mittel für Forschung und Entwicklung bereit, investieren in modernste Arbeitsplätze und Produktionseinrichtungen. Mit dem Ausbau unseres Hauptstandortes Rüti zum Textiltechnologiezentrum und unseres Webmaschinenwerkes in Zuchwil zum Produktionsleitwerk haben wir einen wichtigen Schritt in die Zukunft getan.

Die ehemalige «Textorama» unterstützt den Nachwuchs

Die Gruppe Textorama des TMC wurde 1978 mit 54 Firmen als Träger des TMC1 gegründet. Zu Beginn bestand sie aus Woll- und Seidenfachleuten, da der Initiant dafür der VSTI war. Bald jedoch gab es eine Öffnung für alle, die sich bald in vier «Untergruppen» teilten: Garne, Gewebe, Heimtextilien und Teppiche. Das TMC ist nicht nur ein Grossunternehmen, sondern auch *das* Modecenter der Schweiz schlechthin geworden.

Die Gruppe «Textorama» reduzierte damit ihre Aktivitäten und sah bald keine Existenzberechtigung mehr: Alle Mitglieder waren inzwischen in spezifischere Branchengruppen übergewechselt oder gar ganz ausgetreten. Auf dem Korrespondenzweg wurde Peter Borner (Scheitlin & Borner, Worb) im Abwesenheitsverfahren 1987 zum neuen Präsidenten gewählt. Die Geschäftsführung lag nach wie vor beim VSTI. Dieses «Mandat» erbte Christine Kalt bei ihrem Amtsantritt. «Präsident» und «Sekretärin» beschlossen, rasch eine GV einzuberufen, bereits mit dem Ziel, die Textorama aufzulösen. Aber wie in jedem Verein gab's noch ein «Kässeli», das man gehegt und gepflegt hatte.

Die Statuten sahen wohlweislich vor, für diesen Fall «das Vermögen einem die Textilbranche fördernden Zweck zuzuführen». Was lag da näher als die Jugend, die Zukunft der Branche und damit die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule. Dies wurde so beschlossen und der Verein aufgelöst. Am 20. April konnte P. Borner an R. Willi, den Präsidenten der Schule, im Beisein von Vizepräsident B. Bolliger und Direktor Ch. Haller zusammen mit der Ex-Textorama-Geschäftsführerin Ch. Kalt einen Check von Fr. 30 000.— übergeben. Dies wurde seitens der Schule sehr geschätzt, sind doch solche Vergabungen sehr willkommen und werden mithelfen zum weiteren Einsatz für den jungen Textiler-Nachwuchs.

CKR

Marktberichte

Rohbaumwolle

Als Abwechslung sozusagen möchte ich Sie, liebe Leser, heute mit etwas mehr Statistik als gewöhnlich beliefern, Ihnen also Daten aus dem Bereich jener Wissenschaft zeigen, welche für sich manchmal das Recht in Anspruch nimmt, unfehlbar zu sein, und die sich dann doch haushoch irren kann.

Trotzdem: Auch der Baumwollmarkt lebt *mit* und meist sogar *von* diesen Daten und deren Interpretationsmöglichkeiten.

Lassen wir uns also für kurze Zeit in die Welt der Statistiken eintauchen, aber vergessen wir dabei nicht, dass sogar Sindbad der Seefahrer seine liebe Mühe hätte, alle Klippen der Statistik elegant zu umfahren.

1) Versorgungslage weltweit:

Ein Vergleich von zwei verschiedenen halboffiziellen und zwei privaten Schätzungen ergibt folgendes Bild (Mio. Ballen à 480 lbs netto):

Übertrag per 1.8.88	33,3	32,2	34,5	34,6
Ernte 88/89	83,9	84,4	84,1	83,6
Verbrauch 88/89	82,2	83,1	81,8	81,3
Übertrag per 1.8.89	35,0	33,5	36,8	36,9
Ernte 89/90	82,6	-	81,6	82,1
Verbrauch 89/90	85,1	-	-	82,5
Übertrag per 1.8.90	32,5	-	-	36,5

Statistische Klippen in diesem Zahlenpoker gibt es einige. Erwähnt sei nur China, dessen offizielle Zahlen erst mit einer Verspätung von einigen Jahren publiziert werden. Aber auch viele andere Länder liefern - wenn überhaupt - nur sehr dürftiges Zahlenmaterial.

2) Offizielle Baumwollarealschätzung des US-Landwirtschaftsamtes für die Saison 1989/90 vom 31. März 1989:

Mit einem Areal von 11,045 Mio. Acre liegt die erste offizielle Arealschätzung für die USA-Baumwollernte 89/90 doch eher am oberen Rand der allgemeinen Erwartungen von zwischen 10,5 und 11,3 Mio. Acre. Unter normal guten Wachstumsbedingungen könnte eine USA-Baumwollernte von ca. 13,5 Mio. Ballen erwartet werden (letzte Saison 15,446 Mio. Ballen).

Einige Einzelheiten aus dem vorliegenden Estimate:

- *Vergleich zum Vorjahr:* 11,045 Mio. Acre ergeben gegenüber dem in der Saison 88/89 gepflanzten Areal von 12,498 Mio. Acre einen Rückgang von 11,6%.
- *Kalifornien:* Die Wasserknappheit macht sich bemerkbar! Die Schätzung für 89/90 lautet auf 1,050 Mio. Acre, ein Rückgang von 300 000 Acre gegenüber 1988/89 (./.22,2%), der nur zu einem unwesentlichen Teil durch den Anbau von 20 000 Acre Pima in Kalifornien noch etwas verbessert wird. Ein Absinken der Baumwollproduktion von 2,85 Mio. Ballen 88/89 auf 2,25 Mio. Ballen 89/90 ist aufgrund dieser Zahlen voraussehbar, wovon ca. 2,0 Mio. Ballen SJV Acala-Staaten.
- *Texas:* Der Rückgang des Areals von 5,6 Mio. Acre auf 4,9 Mio. entspricht mit 12,5% genau der Anforderung des USDA an den Bauern, sein Areal für die Saison 89/90 um 12,5% zu kürzen, sofern er nicht auf Regierungsbeihilfen verzichten will.

Nachdem in den allermeisten Anbaugebieten der USA die Baumwolle im Zeitpunkt der Datenaufnahme für diese erste Arealschätzung des USDA noch nicht ausgesät worden war und auch jetzt noch nicht im Boden ist, können wie immer Vorbehalte angebracht werden. Die starke Trockenheit in Teilen des Westens der USA sowie ganz extrem in den südlichen Regionen von Texas wurde im jetzt vorliegenden Bericht des USDA sicher nur zum Teil berücksichtigt.

Wichtiger als all diese Vorbehalte scheint mir jedoch die Wetterentwicklung in den USA im Laufe der für die Entwicklung der Baumwollpflanze ausschlaggebenden Monate Mai bis Juli zu sein. Dieser Zeitraum von ca. drei Monaten (bis Mitte Juli) wird schlussendlich die Grösse der USA-Ernte 1989/90 bestimmen.

Übrigens – der nächste USDA Planting Estimate kommt erst am 12. Juli, die erste offizielle Ernteschätzung (in Ballen) erst am 10. August 1989.

3) Zum Schluss noch eine rein schweizerische Statistik:

Wissen Sie, wieviel Rohbaumwolle die Schweiz 1988 importierte:

- Ganz genau 66 541 Tonnen, notabene aus über 40 Ländern, wahrlich ein internationales Feld – um in den Sportjargon zu verfallen.
- Die wichtigsten davon sind:

	Importe 1988		Importe 1987	
	Tonnen	%	Tonnen	%
USA	25451	38	24160	32
Mexiko	5679	8,5	3999	5,4
Pakistan	5430	8	8186	11
Israel	3797	6	6992	9
Spanien	3748	5,5	5970	8
Russland	2674	4	3659	5
Kolumbien	2596	4	3387	4,5
Ägypten	1647	2,5	2243	3
Australien	1374	2	1079	1,5

Fühlen Sie sich jetzt auch wie Sindbad der Seefahrer? Deshalb genug der Statistik für heute!

Mitte April 1989

Volcot AG
E. Hegetschweiler

Marktberichte Wolle/Mohair

Wolle

Die Lage in diesem Jahr ist nicht einfach. Wir haben, verglichen mit früher, ein hohes, jedoch durchaus gesundes Niveau der Wollpreise. Wir wissen, dass nach oben wie nach unten der Spielraum klein ist. Die vergangenen Jahre waren in der Beurteilung der Situation weitaus durchsichtiger. Seit 1986 stiegen die Preise ständig, wobei man sich in den Konsolidierungsphasen immer wieder eindecken konnte. Dies ist heute bei weitem problematischer. Ähnlich wie beim Dollar wissen wir nicht, wohin der Weg führt. Sollte man jetzt schon für das 3. und 4. Quartal einkaufen, oder sollte man warten? So und ähnlich reagieren heute weite Kreise des Wollhandels und der Industrie. Diese Unentschlossenheit birgt jedoch die Gefahr eines kurzlebigen Marktes in sich, und es ist sehr gut möglich, dass wir im Herbst genausowenig klug sind wie heute. Mit allergrösster Wahrscheinlichkeit ist die Situation mit einem Wechselbad zu vergleichen. Nach einigen festen Wochen folgen einige schwache Momente (15–10% sind schnell da), und dann sollte man meines Erachtens nicht zögern, sich mit dieser und jener Qualität einzudecken.

Australien

In den vergangenen Auktionen trat vermehrt die Woolcorporation in Aktion und legte sich wieder kleinere Lager an. Viele Qualitäten fanden ihre Abnehmer auf der Basis der AWC-Preise.

Südafrika

Hier ist der gleiche Trend wie in Australien sichtbar. Das Woolboard griff ins Marktgeschehen ein und übernahm ca. 20%.

Neuseeland

Der Markt schwächte sich auch hier ab, und das Woolboard übernahm 15–20% der angebotenen Wollen.

Südamerika

In Südamerika haben sich in den letzten Wochen die Preise etwas normalisiert. Im Durchschnitt ergab sich eine Ermässigung von 30 US-Cents. Das heutige Niveau scheint wieder annehmbar zu sein.

Mohair

Es gibt nichts Langweiligeres, als über den Mohairmarkt zu berichten. Die Lage hat sich einfach noch nicht verändert. Das einzige Positive ist, dass von seiten der Industrie wieder kleine Anfragen vorliegen. Dies ist seit zwei Jahren nicht mehr vorgekommen!

Basel, Ende April 1989

W. Messmer

Literatur

Aktuelles Handbuch der betrieblichen Organisation

In vielen Unternehmen gilt es als modern, die Organisation von einem auswärtigen Berater oder Experten unter die Lupe nehmen zu lassen.

Neu zu diesem Thema erschien vor kurzem auch ein Nachschlagewerk aus dem Hause WEKA: «Aktuelles Handbuch der betrieblichen Organisation».

Das Werk wird vom Verlag als Ratgeber für die dynamische Gestaltung der Strukturen und Abläufe im Unternehmen vorgestellt. Es beinhaltet praktische Vorgehensbeispiele, Instrumente, Abläufe, Checklisten und Formulare.